

Verzeichnis der im Text behandelten Werke

J. S. Bach, Invention in D-Dur BWV 774	S. 13
W. A. Mozart, Sinfonie in Es-Dur KV 16	S. 4
W. A. Mozart, Sinfonie in Es-Dur KV 132	S. 5, 6
W. A. Mozart, Sinfonie in B-Dur KV 182	S. 5
W. A. Mozart, Sinfonie in g-Moll KV 183 (›kleine‹)	S. 5, 8
W. A. Mozart, Sinfonie in C-Dur KV 200	S. 5
W. A. Mozart, Sinfonie in A-Dur KV 201	S. 5, 9
W. A. Mozart, Sinfonie in D-Dur KV 297 (›Pariser‹)	S. 8, 9
W. A. Mozart, Sinfonie in G-Dur KV 318	S. 6
W. A. Mozart, Sinfonie in B-Dur KV 319	S. 8
W. A. Mozart, Sonate in B-Dur KV 281	S. 18
W. A. Mozart, Sonate in G-Dur KV 283	S. 18
W. A. Mozart, Sonate in D-Dur KV 284 (›Dürnitz‹)	S. 13, 18
W. A. Mozart, Sonate in a-Moll KV 310	S. 18
W. A. Mozart, Sonate in C-Dur KV 330	S. 18
W. A. Mozart, Sinfonie in Es-Dur KV 543	S. 5, 6
W. A. Mozart, Sonate in C-Dur KV 545 (›facile‹)	S. 12, 14, 15
W. A. Mozart, Sinfonie in g-Moll KV 550 (›große‹)	S. 8, 10
W. A. Mozart, Sinfonie in C-Dur KV 551 (›Jupiter‹)	S. 8
J. Haydn, Sinfonie in G-Dur Hob. I:100 (›Militär‹)	S. 9
J. Haydn, Sonate in C-Dur Hob. XVI:1	S. 16
J. Haydn, Sonate in B-Dur Hob. XVI:2	S. 18
L. v. Beethoven, Sinfonie in c-Moll Op. 67 (›Schicksal‹)	S. 10
L. v. Beethoven, Sonate in C-Dur Op. 2, Nr. 3	S. 18
F. Mendelssohn, Sinfonie in c-Moll Op. 11	S. 11
F. Schubert, Sinfonie in B-Dur D 485	S. 11
J. Brahms, 2. Sinfonie in D-Dur Op. 73	S. 11

Kurz und knapp – die wichtigsten Fachbegriffe

Arientriller-Kadenz	Als Arientriller-Kadenz wird eine breit angelegte Kadenz mit nachdrücklicher Schlusswirkung in der Schlussgruppe bezeichnet, die sich an einem Triller in der Oberstimme leicht erkennen lässt.
Coda	Eine Coda ist ein mehr oder weniger eigenständiger Formteil nach der Reprise. Bei Beethoven meist von größerem Umfang und ein Gegengewicht zur Durchführung.
Durchführung	Eine Durchführung ist der zweite größere Formteil einer Sonatenhauptsatzform. Er verbindet die Exposition mit der Reprise und kann kontrastierend gestaltet sein. In Dur-Kompositionen Mozarts findet häufig eine Modulation in die VI. Stufe statt, in Moll-Werken eine in die V. Stufe.

Exposition	Die Exposition ist der erste große Formteil einer Sonatenhauptsatzform. In der Regel haben Expositionen zwei tonartlich unterschiedene Bereiche (Haupt- und Nebentonart) und enden mit Ganzschlüssen in der Nebentonart (häufig mit Arientriller-Kadenz).
Ganzschluss	Ein Ganzschluss ist eine Schlusswendung mit relativ starker Schlusswirkung. Kennzeichen eines vollkommenen Ganzschlusses sind eine metrisch schwere Zeit des Schlussakkords, Oktavlage im Außenstimmensatz und eine grundstellige Tonika-Harmonie als Abschluss.
Halbschluss	Ein Halbschluss ist eine Schlusswendung mit öffnender Wirkung. Kennzeichen eines Halbschlusses sind eine metrisch schwere Zeit des Schlussakkords, Terz- oder Quintlage im Außenstimmensatz und eine grundstellige Dominantharmonie als Abschluss.
Hauptsatz	Erster Hauptabschnitt einer Exposition, der in umfangreicheren Kompositionen häufig durch einen Ganzschluss in der Ausgangstonart begrenzt wird. Ein Hauptsatz kann aus einem charakteristischen Abschnitt/Thema oder auch mehreren charakteristischen Abschnitten/Themen bestehen.
Haupttonart	Die Haupttonart ist in Kompositionen in Dur und Moll die I. Stufe, also in einem Werk in C-Dur die Tonart C-Dur, in einem Werk in a-Moll die Tonart a-Moll.
Kadenz	Als Kadenz wird in der Musik eine Schlusswendung bezeichnet. Je nach Schlusswirkung wird zwischen vollkommenen und unvollkommenen Ganzschlüssen, Halbschlüssen und Trugschlüssen unterschieden. Im Konzert dienen großangelegte, unterbrochene Kadenzen mit spezifischer Formfunktion der Demonstration virtuoser Spielfähigkeit auf einem Instrument.
Kadenzgliederung	Eine an Heinrich Christoph Koch angelehnte Gliederung durch Kadenzen weist die Abfolge von vier sog. Absätzen in einer bestimmten Reihenfolge auf: 1. Ganzschluss der Haupttonart, 2. Halbschluss der Haupttonart, 3. Halbschluss der Nebentonart und 4. Ganzschluss der Nebentonart (in heutiger Terminologie). Nach den Absätzen 2-4 können Seitensätze oder Schlussgruppenthemen stattfinden.
Nebentonart	Die Nebentonart ist in Kompositionen in Dur in der Regel die V. Stufe, in Moll die III. Stufe, also in einem Werk in C-Dur die Tonart G-Dur, in einem Werk in a-Moll die Tonart C-Dur.
Reprise	Die Reprise ist der dritte große Formteil einer Sonatenhauptsatzform. In ihr findet eine modifizierte Wiederholung der Exposition statt (mit Unterquinttransposition des Bereichs der Nebentonart).
Schlussgruppe	Der Fachbegriff Schlussgruppe ist mehrdeutig. In der hier vorgeschlagenen Bedeutung bezeichnet er den vierten Hauptabschnitt der Exposition, in dem wiederholt und nachdrücklich Kadenzen in die Nebentonart stattfinden. Idealtypischer Weise ist die Schlussgruppe ein Tutti (forte), in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts findet sich in ihr häufig die sogenannte Arientriller-Kadenz.
Seitensatz	Dritter Hauptabschnitt der Exposition nach einem Halbschluss, häufig charakteristisch gestaltet mit basslosem Register und solistischen Bläserfarben (»durchbrochene Arbeit«) in verhaltener Dynamik (piano). Seitensätze nach einem Ganzschluss werden auch als Schlussgruppenthemen bezeichnet.
Sinfonie	Als Sinfonie wird seit ungefähr 1700 eine Komposition für die Instrumente eines Orchesters bezeichnet. Sinfonien bestehen in der Regel aus drei bis vier Sätzen. Kopfsätze, langsame Sätze und gelegentlich auch Schlusssätze einer Sinfonie lassen sich ab der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts in der Regel über die Sonatenhauptsatzform verstehen.

Sonate	Eine mehrsätzliche Komposition für kammermusikalische Instrumentalbesetzungen (z.B. für Klavier solo, Klavier und ein Soloinstrument, für zwei Klaviere, für zwei Geigen und einen Bass etc.). Ab der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts lassen sich Kopfsätze, langsame Sätze und gelegentlich auch Schlusssätze einer Sonate in der Regel über die Sonatenhauptsatzform verstehen.
Sonatenhauptsatzform	Die Sonatenhauptsatzform ist eine idealtypische (gedankliche) Konstruktion, die eine Orientierung in spezifischen Kompositionen (z.B. in Sonaten- und Sinfoniesätzen des späten 18. und 19. Jahrhunderts) erleichtert (vgl. hierzu die Begriffe <i>Exposition</i> , <i>Durchführung</i> , <i>Reprise</i> sowie <i>Hauptsatz</i> , <i>Überleitung</i> , <i>Seitensatz</i> und <i>Schlussgruppe</i>).
Thema	Ein Thema ist eine musikalische Gestaltung, die sich über die Idealtypen <i>Periode</i> oder <i>Satz</i> der Formenlehre angemessen beschreiben lässt.
Überleitung	Zweiter Hauptabschnitt einer Exposition. Im Allgemeinen wird zwischen modulierenden und nicht-modulierenden Überleitungen unterschieden, Überleitungen in Orchesterkompositionen sind häufig durch ein Tutti (forte) charakterisiert.